



Inhalt	Seite/n
Neues Logo	1
Bahnhof Feldmeilen-Herrliberg / SBB Billette	2
Triangel sucht Freiwillige	2
HEGA / Einbürgerungen	3
Bobclub-Jubiläum	4–5
Bibliothek / Schule	6
Personelles / EcoMobil Expo 2016	7
Familienclub	8
Handball / Marathon	9
Flüchtlinge / Bevölkerungstag	10
Wer macht was in der Gemeinde? (Folge 1)	11
Herrliberg Gestern – Heute (Folge 10)	12

Nr. 129, Juni 2016

Auflage 3000

Herausgeberin: Gemeinde 8704 Herrliberg

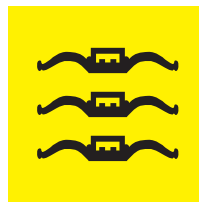
gemeinde@herrliberg.ch

www.herrliberg.ch

Beilagen:

- Einladung Gemeindeversammlung (mit Vorlagen)
- Jahresrechnungen 2015
- Kulturagenda Juni – August

Neues Erscheinungsbild (Logo)



Gemeinde Herrliberg

Liebe Herrliberger-LeserInnen

Jahrzehntelang prägte das schwarzweisse Wappen



Gemeinde Herrliberg

die Dokumente und Briefe.

Im Jahr 2000 erfolgte mit



ein mutiger Paukenschlag.

Das Wortspiel des Herrliberger Grafikers K. Domenic Geissbühler regte die Fantasie an. Der Gemeinderat hatte bewusst keinen Slogan gewählt, welcher missbraucht werden kann. Aus Sicht des Gemeinderates hat dieses Logo den Zenit nach 15 Jahren überschritten. Es wurde beschlossen, das Erscheinungsbild zu erneuern. Der Leitgedanke heisst: «Zurück zu den Wurzeln bzw. zum Wappen!» Viele HerrlibergerInnen wissen nicht mehr, dass Herrliberg vermutlich aus dem mittelalterlichen «Herdi» entstanden ist und «Herdi» Erde bedeutet hatte. Sechs Ochs hatten damals unter den drei Doppeljochen die Anstiege am «Berg» bewältigt.

Das alte Logo wird langsam verschwinden. Gemeinderat und Verwaltung wollen weiterhin vor allem mit Bevölkerungsnähe und Dienstleistungen überzeugen.

Pius Rüdissüli, Gemeindeschreiber



Bahnhof Herrliberg-Feldmeilen / SBB-Billette – auch ohne Schalter einfach zum Bahnticket



Die SBB wandelt den Bahnhof Herrliberg-Feldmeilen **per 1. Juli 2016** in eine Station mit Selbstbedienung um. Damit reagiert sie auf die abnehmende Nachfrage nach bedientem Verkauf. Den Kundinnen und Kunden stehen Alternativen für den Billettkauf zur Verfügung. Die nächsten bedienten Stationen sind Meilen und Erlenbach. Die von der Veränderung betroffenen Mitarbeitenden werden die Kundschaft weiterhin in anderen Reisezentren beraten. Das Fahrplanangebot bleibt unverändert.

Rund um die Uhr stehen moderne Billettautomaten zur Verfügung. Diese bieten nebst Tickets nach über 4500 Destinationen auch Mehrfahrten-, Tageskarten und viele Spezialangebote. Der Rail Service ist ebenfalls jederzeit unter 099 300 300 (Fr. 1.19/Min., CH-Festnetz) für Auskünfte und Buchungen erreichbar. Auch über Internet und Smartphone sind Fahrplanauskünfte und Tickets (www.sbb.ch/ticketshop, www.sbb.ch/mobile) erhältlich.

SBB AG, Kommunikation

Angebot Gemeinde

Der Gemeinderat bedauert nach der Schliessung der ZKB auch diesen Schritt ausserordentlich. Wenn die Gemeinde solche Dienstleistungen abbauen würde, gäbe es einen Sturm der Entrüstung. Betroffen ist vor allem die ältere Generation. Das Gemeindehaus ist in diesem Sinne (leider) kein Bahnhof. **Trotzdem wird daran erinnert, dass bei den Einwohnerdiensten auch SBB-Einzelbillets direkt (auf dem Weg zum Bahnhof) am Schalter gelöst werden können.** Zudem gibt es das Tageskartenangebot der Gemeinde. Diese können unter www.herrliberg.ch reserviert und im Gemeindehaus abgeholt werden.

Walter Wittmer, Gemeindepräsident

Der Triangel Herrliberg sucht Freiwillige

Besuchsdienst und Nachbarschaftshilfe

Der Triangel sucht Freiwillige für regelmässige Besuche über eine längere Zeitdauer bei einer älteren Herrlibergerin oder einem Herrliberger im Heim oder zu Hause. Je nach Wunsch können unterschiedliche Aktivitäten im Mittelpunkt stehen: Miteinander plaudern, Kaffee trinken, aus Zeitung oder Buch vorlesen, einen Spaziergang machen, miteinander spielen, gemeinsam eine Veranstaltung besuchen, zusammen Einkäufe erledigen usw.



Fahrdienst

Im Weiteren sucht der Triangel freiwillige FahrerInnen. Der Fahrdienst steht allen Personen von Herrliberg offen, die nicht mehr Auto fahren können und für die eine Benützung des öffentlichen Verkehrs nicht möglich ist (eingeschränkte Mobilität). Die Fahrten werden innerhalb der Region (inkl. Stadt Zürich) durchgeführt. Die FahrerInnen erhalten eine Kilometerentschädigung.

Computeria

Das Team der Computeria Herrliberg braucht Unterstützung im Bereich Android-Smartphones. Gesucht ist jemand, der Freude hat, AnfängerInnen oder schon geübte UserInnen zu instruieren. Es wären auch andere Kenntnisse in den Bereichen PC/Mac, Tablets, iPhone oder iPad willkommen.

Kontakt und weitere Informationen:

043 277 54 00 (Mo, Mi, Fr 9.00 – 12.00)

triangel@zh.pro-senectute.ch

www.triangel-herrliberg.ch

Regula Locher, Triangel Senioren-Kontaktstelle



Herrliburger Gewerbeausstellung (HEGA)

Die 5. Gewerbeausstellung des Gewerbevereins Herrliberg steht unter dem Motto «**HEGA 16 bewegt**» oder im etwas weiteren Sinn: **das Herrliburger Gewerbe bewegt**.

Das Organisationskomitee hat mit grosser Motivation und dem nötigen Elan anfangs Februar 2015 seine Arbeit aufgenommen. 12 OK-Mitglieder – je nach Aufgabenteilung – planen, schreiben, telefonieren, organisieren, schliessen Verträge ab, bezahlen und erstellen Rechnungen, gestalten und drucken Informationsmittel, suchen Helferinnen und Helfer, besprechen an Sitzungen das weitere Vorgehen und vieles mehr ... alles, damit die vom **9. bis 11. September 2016** stattfindende Gewerbeausstellung ein Erfolg wird.



Über 70 Aussteller haben ihre Zusage bereits getätigt und wir sind zuversichtlich, dass auch dieses Jahr wieder bis 80 Aussteller auf dem Langacker begrüsst werden können. Mit einem Besuch helfen Sie mit, dass dieser Anlass zu einem unvergesslichen Erlebnis wird, welches noch lange als positiv im Gedächtnis haften wird. Trotz enormem Aufwand – auch von Seiten der Aussteller – ist dieser Anlass für jeden Besucher unentgeltlich.

Hellmuth Roth, Gewerbeverein und OK HEGA

Einbürgerungen

Bisher wurden die Einbürgerungen von ausländischen EinwohnerInnen mit den Verhandlungsberichten in der Zürichsee-Zeitung (ZSZ) veröffentlicht. Diese haben für die ZSZ keine Priorität mehr, weshalb die gemäss Bürgerrechtsverordnung (§ 17) vorgeschriebene Publikation im Herrliburger erfolgt.

Seit anfangs 2016 hat der Gemeinderat eingebürgert:

- Joseph Doekbrijder, Niederlande (1963)
- Jörg Dietz, Deutschland (1961)
- Beatrix Morath, Deutschland (1968)
- Henri Dietz, Deutschland (2004)
- Luisa Dietz, Deutschland (2007)
- Richard Engström, Schweden (1962)
- Margareta Engström, Schweden (1964)
- Irina Radu, Rumänien (1986)
- Paul Safari, Deutschland (1999)
- Alexander Wolf, Deutschland (1981)
- Emily Haecker, Deutschland (2000)
- Fabian Haecker, Deutschland (1998)
- Annika Strauchmann, Deutschland (1997)
- Erik Svorin, Dänemark (1960)
- Helle Westeraa, Dänemark (1963)



Gemeindekanzlei



Medaillenschmiede vom Zürichsee in Herrliberg

«Medaillen vom Zürichsee für die Sportnation Schweiz»: So lautete das Motto des Bob-Clubs Zürichsee zu seiner Gründung am 21. Mai 1976. Diesem Ruf ist der BCZS mit Sitz in Herrliberg in seinen 40 Jahren bis heute gerecht geworden. Schön, dass im Jubiläums-Jahr wieder ein kompletter Satz Medaillen von Weltmeisterschaften dazugekommen ist.



Erich Schärer und Fritz Feierabend: Zwei Boblegenden aus verschiedenen Eiszeiten stossen am 21. Mai 1976 auf den soeben gegründeten Bob-Club Zürichsee an.

Vom Zürichsee weite Kreise gezogen

Der anfangs belächelte «BC Schärer» belehrte alle Spötter rasch eines Besseren. Nicht nur stieg der Bob-Club Zürichsee dank der serienweise von Peter und Erich Schärer gewonnenen Titeln rasch zum stärksten Schweizer Bobverein auf, sondern er expandierte. Spätestens seit dem Olympiasieg von Schärer/Benz in Lake Placid 1980 wuchs der Einfluss des Vereins auf Nachwuchsathleten in der ganzen Schweiz. Der BCZS zog sie wie ein Magnet an, weil sich herumgesprochen hatte, dass hier alle für den Spitzensport arbeiten und nicht «pläuschlen», wie es Erich Schärer nennt. Ralph Pichler und Ekkehard Fasser wuchsen in den Achtzigerjahren zu den Nachfolgern von Erich Schärer heran, der sich 1986 fulminant mit WM-Gold im Viererbob vom aktiven Bobsport zurückzog. Pichler und Fasser knüpften nahtlos an die Erfolge an mit WM, EM- und Schweizer Titeln. Der Glarner Fasser wurde mit seinem Viererteam 1988 zweiter BCZS Olympiasieger.



Was im Mai 1976 von den Herrliberger Bobbrüdern Erich und Peter Schärer sowie drei Dutzend Mitstreitern gegründet wurde, hat sich zum erfolgreichsten Sportverein der Schweiz entwickelt: Viermal Olympiagold, 17 Triumphe an Weltmeisterschaften, 15 Siege an Europameisterschaften, rund 50 Titel an Schweizermeisterschaften sowie über 130 Silber- und Bronzemedailles an Titelkämpfen: Der Bob-Club Zürichsee hat seit seiner Gründung Sportgeschichte geschrieben. Das wird am 4. Juni 2016 in der Vogtei Herrliberg, dem Stammsitz des Vereins, mit einer Jubiläumsgala gefeiert. Bis Ende Sommer wird der Bob, mit dem Erich Schärer und Sepp Benz 1980 in Lake Placid Olympiasieger wurden, im Gemeindehaus ausgestellt. Im Herbst wird in Wetzwil, wo die Trainingsbahn am Erich-Schärer-Weg liegt, ein Publikums-Bobanstossen veranstaltet. Die heutigen Spitzenathleten und Trainer demonstrieren, worauf es beim optimalen Schub am Start ankommt.



Das Team Rico Peter gewinnt Bronze an der Viererbob-WM 2016.

Gustav Weder, Reto Götschi, Ivo, Ralph und Reto Rüegg sorgten für die Fortsetzung der Erfolgsgeschichte mit Olympiasiegen, Weltmeisterschaften und serienweise Schweizer Titeln. Die letzten in der Bob-Ahngalerie des BCZS sind bislang Juniorenweltmeister und mehrfacher Schweizermeister Gregor Baumann sowie aktuell der WM-Dritte dieses Jahres, Rico Peter.

Informationen siehe auch www.bczs.ch

Auf der Rollbobbiste Wetzwil trainieren künftige Champions!



Auch die beste Rennrodlerin der Schweiz, Martina Kocher, zählt seit langem auf die blau-weissen Klubfarben vom Zürichsee. Die Bernerin schaffte dieses Jahr die grosse Sensation, als sie bei den Weltmeisterschaften in Königssee Rodel-Weltmeisterin im Sprint und Vizeweltmeisterin im Normal-Wettbewerb wurde.



Martina Kocher sorgt mit Gold und Silber an den Rodelweltmeisterschaften 2016 für den aktuellsten Glanz im BC Zürichsee.

Umfeld genauso wichtig

Randsportarten wie Bob, Skeleton und Rodeln werden nicht von Massenveranstaltungen mit zehntausenden Zuschauern und Live-Übertragungen im TV getragen. Sie brauchen umso mehr ein engagiertes Umfeld. «Der gesellschaftliche Teil neben der Bobbahn ist mindestens so wichtig wie der Erfolg in der Bahn», sagt Erich Schärer. Der BCZS hat immer schon eine gewisse Faszination auf Prominenz ausgeübt. Politik, Wirtschaft, Kultur, Sport und Showgeschäft bewegten und bewegen sich im Verein. «Das hilft uns auch bei der Geldbeschaffung», meint Schärer, der vom Gründungstag an bis heute – also auch nach Beendigung seiner Aktivkarriere – im Vorstand (sowie im Landesverband Swiss Sliding) mitarbeitet. «Unsere Aufgabe ist es, Nachwuchs zu finden und zu fördern, das kostet halt viel Geld», meint die Boblegende.



Der Mann von der ersten BCZS-Stunde an bis zur Gegenwart: Olympiasieger Erich Schärer hat sein Leben dem Bobsport und Verein gewidmet.

Material und Knowhow

BCZS-Präsident Jakob Kamm bringt es auf den Punkt: «Der BCZS schafft für seine Athleten ein Umfeld, in dem sich die Sportler entwickeln können, in dem sie sich wohlfühlen, um sich auf Höchstleistungen zu konzentrieren.» Damit sind, neben den sehr wichtigen finanziellen Unterstützungen, auch Stabilität, Professionalität, Ansprechgruppen sowie das Verständnis für die jeweiligen Anliegen gemeint. Ausserdem stellt der Verein den Athleten Top-Material zur Verfügung. Und es gibt noch einen Grund für die Erfolgsgeschichte: Viele ehemalige Spitzenpiloten wechseln sofort nach Beendigung ihrer Aktivkarriere die Seite und betreuen den Nachwuchs. Aktuell sind dies Ralph Rüegg und Gregor Baumann. Sie geben ihre Erfahrung und das Knowhow an ihre Nachfolger weiter, organisieren Trainingslager und beraten die Jungpiloten beim Fahrertraining und bei der Materialabstimmung. Der BCZS war und ist ein moderner Klub, der sich den Herausforderungen im Wettkampf und im sozialen Umfeld (Freiwilligenarbeit) stellt. Es wird immer schwieriger, junge Athleten für einen Sport zu begeistern, der keine Aussicht auf eine lukrative Profikarriere verspricht. «Aber es gibt nur wenige so spektakuläre und faszinierende Rennsportarten, bei denen man solch grosse Chancen besitzt, an Olympischen Spielen und Weltmeisterschaften teilzunehmen», sagt Erich Schärer. «Dorthin wollen wir sie bringen, das ist unsere Aufgabe und das oberste Ziel.»

Christian Dietz-Saluz, Fotos: Bob-Club Zürichsee

Gratulation

Der Gemeinderat gratuliert herzlich zum Jubiläum. Er ist sehr stolz auf den Club, welcher den Namen Herrliberg in die ganze Welt hinausgetragen hat. Wie wäre es, wenn mehr Clubmitglieder aus Herrliberg stammen? Ein Bericht vom Jubiläumsanlass folgt in der nächsten Nummer.

Gemeindepräsident Walter Wittmer

Information/Mitglieder-Kontaktadressen: Bob-Club Zürichsee, c/o Erich Schärer, Grütstrasse 63, 8704 Herrliberg, erich.schaerer@gmail.com oder Christian Dietz-Saluz, Bergstrasse 57, 8712 Stäfa, reporter@gmx.ch



Geschichten aus dem Koffer für Kinder von 4 bis 6 Jahren

Die Bibliothekarinnen erzählen mal spannende, mal lustige Geschichten

Wann? 1. Mittwoch des Monats (ausser Schulferien), 14.30 Uhr
Di, 7. Juni
Di, 5. Juli mit Kamishibai (Holzkoffertheater)

Wo? Bibliothek Herrliberg / Eintritt frei



Neu! Die Bibliothek ist rund um die Uhr offen!

Wenigstens Online – denn ab Juni 2016 führt die Bibliothek Herrliberg auch digitale Medien. Mit Ihrer Kunden-Nr. und Ihrem Passwort können Sie sich bei der Online-Bibliothek dibiost.ch einloggen und erhalten damit Zugang zu 120'000 zusätzlichen Medien.

Und das alles 24 Stunden am Tag und bequem von Zuhause aus!

Wollen Sie mehr wissen?

Am **Samstag, 4. Juni, um 10 Uhr gibt es eine Einführung** zum Gebrauch von E-Readers, zum Herunterladen von Medien und zum Navigieren durch die Online-Bibliothek.



Dazu offerieren wir Kaffee und Gipfeli. Kommen Sie vorbei und informieren Sie sich!

Öffnungszeiten während der Sommerferien

Vom 18. Juli bis 19. August, jeweils am Montag- und Freitagabend von 15 – 19 Uhr

An der letzten Ausleihe vor den Ferien, am Samstag, 16. Juli gibt es ab 11 Uhr einen Sommerapéro.

Abschied

Seit fünf Jahren leite ich die Bibliothek Herrliberg. Nun bietet sich meiner Familie die Möglichkeit eines Auslandsjahrs, die ich gerne ergreife. Es heisst deshalb im August Abschied nehmen von meinen lieben Mitarbeiterinnen, Kundinnen und Kunden. Es war eine spannende, schöne Zeit und ich möchte mich bei allen, die mit ihren Besuchen und ihrem Input die Bibliothek zu einem lebendigen Ort machen, ganz herzlich bedanken.

Ich freue mich jetzt schon auf meine Rückkehr als Kundin!



Nadia Fernandez

Neue Kurse ab August 2016

Deutschkurse für fremdsprachige Erwachsene

Informationen und Anmeldeformular unter:
www.schule-herrliberg.ch/freizeitmenu/erwachsene



Personelles



Nuno Vicente (Werkhof)

Rechtzeitig auf den Winter am 1. Dezember trat Nuno Vicente als Nachfolger von Bino Spiess und Stellvertreter von Strassenmeister Peter Bienz in den Gemeindedienst.



Peter Rumhold (Weibel)

Ende Juli wird Peter Rumhold pensioniert. Nach einer Polizeikarriere war er anfangs 2007 als Nachfolger von Fredy Kessler in den Gemeindedienst getreten. Seine vielseitigen Aufgaben im und um das Gemeindehaus wurden sehr geschätzt. Diese Aufgaben werden neu verteilt und organisiert, so dass er als letzter Gemeindevweibel in die Geschichte eingehen wird. Der Gemeinderat dankt herzlich für den kundenfreundlichen Einsatz für die ganze Gemeinde.

EcoMobil Expo 2016

Die Energiestädte Männedorf und Meilen sowie die Gemeinden Erlenbach und Herrliberg organisierten mit e'mobile, der Fachgesellschaft von Electrosuisse für effiziente Fahrzeuge, am 16. April auf dem Dorfplatz in Meilen die EcoMobil Expo 2016. Wie in den vergangenen Jahren waren an der Ausstellung die neusten Trends in der emissionsarmen Fahrzeugtechnologie zu sehen. Besucherinnen und Besucher konnten Autos, Elektro-Scooter und E-Bikes testen. Insgesamt wurden 43 Probefahrten verzeichnet, was doch ein erfreuliches Ergebnis ist.



Vertreter der Gemeinden (v.l.n.r. Nina Preisig, Gaudenz Schwitter (Herrliberg), Heini Bossert, Nina Müller (Meilen), Rolf Eberli (Männedorf) und Roman Mathieu (Erlenbach) besuchten die Ausstellung gemeinsam und liessen sich über den Stand der Technik und des Marktes informieren.



Leider spielte das Wetter nicht von Beginn weg mit. Auf dem Kiesplatz war es deshalb unwirtlich und es hatte nur wenige Besucher. In den drei Stunden nach dem Regen herrschte aber reger Betrieb auf dem Platz.

Nina Preisig, Sachbearbeiterin Hochbau/Planung



Familienclub Herrliberg Fasnacht, Kinderflohmi und noch mehr ...

«Miteinander, füreinander, soziales Engagement». Dafür steht die Arbeit des Familienclubs Herrliberg. Auch in diesem Jahr ist der Club, der sich um Angebote für Herrliberger Familien kümmert, wieder präsent sowohl mit neuen als auch altbekannten Aktivitäten. Vielleicht haben Sie schon eine der neuen Highlights-Broschüren in den Händen gehalten?



Vierteljährlich informiert der Club seit Ende letzten Jahres seine Mitglieder und Besucher über die besonderen Angebote im und um das Familienzentrum.

Der Jahresauftakt war die Kinderfasnacht, welche aus organisatorischen Gründen erstmals an einem Mittwochnachmittag stattfand. Trotz fiesem Regenwetter erreichten zahlreiche Familien, Kinderkrippen und auch die Kinder der KitaX den Dorfplatz, um das lustige Treiben von Clown Nuny zu bestaunen und einen fröhlichen Nachmittag zu erleben.

Der bereits 6. Kinderflohmi wurde erfolgreich Anfang April durchgeführt. Die Turnhalle Langacker verwandelt sich zweimal im Jahr in einen lebhaften Marktplatz, an dem Eltern und Kinder ihre nicht mehr benötigten Kindersachen anbieten. Luftballons, Filzen, Kinderschminken und das Angebot der Cafeteria machten den Ausflug zum Kinderflohmi zu einem Erlebnis für die ganze Familie.



Weiter organisiert der Familienclub dieses Jahr wieder einen Frauenabend im Baadhüsl (13. Juni), die Präsenz an der Chilbi sowie am Frühlings- und Weihnachtsmarkt, und auch der beliebte Räbeliechtle-Umzug wird im Programm nicht fehlen.

Am 4. April fand die Generalversammlung des Familienclubs statt, an welcher das letzte Kalenderjahr reflektiert, über den Einzug ins neue Kinderbetreuungshaus diskutiert sowie der Vorstand gewählt wurde. Nach acht intensiven Jahren hat sich Marianne Haab aus dem Vorstand verabschiedet, ihr wurde herzlich für ihr grosses Engagement gedankt. Der Familienclub-Vorstand dankt an dieser Stelle allen, welche den Club finanziell, aktiv oder als Besucher der Aktivitäten unterstützen!



v.l.n.r. Anja van Ackern, Wiebke Pohler, Isabelle Theiler, Sabina Hotz, Reyhan Zimmermann, Katharina Stumm

www.Familienclub-Herrliberg.ch

Anja van Ackern



Handball Kantonalmeisterschaft / 5. Klasse Baumann/Bleiker

Am 6. April ging es für die Herrliberger Handballerinnen an die Kantonalmeisterschaft nach Meilen. Es wartete ein erlebnisvoller Nachmittag mit Höhen und Tiefen. Nach einem katastrophalen Start mit einer 1:5-Niederlage, hat sich die Mannschaft schnell gefangen und mit unglaublichem Willen das Turnier mit neun Teams bis zum Schluss durchgezogen. Der entscheidende Moment war im letzten Spiel. In den letzten drei Sekunden der Verlängerung haben die Herrlibergerinnen das Siegtor gemacht – Spannung pur bis zum Schluss!



Bei dieser Gelegenheit geht der Dank ausdrücklich für die Hilfe und Unterstützung an all diejenigen, ohne die das nicht möglich gewesen wäre. Angefangen mit Monica Klingenberg als Co-Trainerin, gefolgt vom Handball Club Gelb Schwarz Stäfa mit Dave Bruderer und Gwendolyn Dasser, der Primarschule Rebacher mit Lilli Bigger, Thomas Bleiker, Maxine Baumann, Omar Willmann und natürlich den Eltern.

Nun geht es weiter nach Kriens am 11. Juni zur Schweizermeisterschaft!

Christine Osipov

Wo kann man Handball im Verein spielen? Immer freitags in Meilen führen Gwendolyn Dasser und Kollegen das Training für U13 und U14 (ab kommendem Schuljahr) durch. Für Infos kann man sich an den Handball Club Gelb Schwarz Stäfa oder an Arantzazu Garcia Gallenkamp (arantzazu.garciagallenkamp@bluewin.ch) wenden.

Züri-Marathon vom 24. April

m marathon

zürichmarathon

Der Aufruf im vorletzten Herrliberger war erfolgreich. Sieben Teams starteten bunt durchmischert zum 14. Züri-Marathon. Ein bisschen schimpfen über den teilweise leichten Schneefall gehörte dazu. Strahlender waren die Gesichter am Ziel. Während die Schnellsten unter der Dusche oder beim Kuchen sind, tauschen die «Gelben» nach dem gemeinsamen Zieleinlauf Erfahrungen aus.



Pius Rüdüsli, Gemeindeschreiber



Afghanische Flüchtlingsfamilie



«Flüchtlinge – Freiwillige gesucht» lautete der Titel des letzten Herrlibergers (Nr. 128).

In den vergangenen drei Monaten hat die Gemeinde Herrliberg zusätzlich vier afghanische Flüchtlingsfamilien aufgenommen, so dass das kurzfristig erhöhte Asylkontingent vom Kanton erfüllt ist. In zwei Asylunterkünften, wo die Platzverhältnisse untermessen eng sind, werden die Familien betreut und begleitet.

Seit ihrer Ankunft in der Gemeinde besuchen die zehn Kinder und Jugendlichen die Schule, vom Kindergarten bis zur Sekundarstufe, und sprechen bereits mit erstaunlichem Erfolg besser Deutsch. Für die Eltern

wurden Intensiv-Deutschkurse organisiert, welche von freiwilligen Helferinnen und Helfern aus Herrliberg geführt und unterrichtet werden, was auch mit der Schule Herrliberg koordiniert ist. Und auch der Mittagstisch, wo sich die Asylsuchenden mit vielen motivierten Herrlibergerinnen und Herrlibergern treffen und austauschen, ist ein grosser Gewinn und mit viel Freude verbunden. Die äusserst vielseitige Unterstützung und das tolle Engagement von so zahlreichen Helferinnen und Helfern ist sehr beeindruckend und von grosser Hilfe!

Andrea Keel, Asylkoordination Herrliberg

Bevölkerungstag – Tag der offenen Tür in Meilen

Samstag, 18. Juni, 10 – 17 Uhr, Festwirtschaft bis 22 Uhr

Fokus Blaulicht: «Feuerwehr und Rettungsdienst»

Einen Tag Feuerwehrmann: Erleben Sie aktiv die Stützpunktfeuerwehr Meilen und den Rettungsdienst Spital Männedorf.



Zu sehen gibt's ausserdem:

- eine Grossraumambulanz von Schutz & Rettung (ab 10 Uhr)
- einen Heli der Rega (von 13 bis 16 Uhr)
- den Lösch- und Rettungszug der SBB (von 13 bis 16 Uhr)

Herzlich willkommen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Detailprogramm und Infos auf www.feuerwehr-meilen.ch

**Besuche
deine Helden**



Rundflüge Fr. 100.–, Voranmeldung erforderlich: 044 925 90 00

Stützpunktfeuerwehr Meilen, Bruechstrasse 7, 8706 Meilen



Wer macht was in der Gemeinde? (Folge 1)

In einer kleinen Serie interviewen Lernende die MitarbeiterInnen von Verwaltungsabteilungen oder Aufgabenbereichen der Gemeinde. Fatlinda Amza (Lernende im 1. Jahr) hat die Einwohnerdienste besucht.

Fragen an die Einwohnerdienste

Können Sie die Aufgaben schildern?

Der Schalter ist das Eingangstor zur Gemeinde, auch wenn heute vieles via Onlineschalter möglich ist. Es werden alle An- und Abmeldungen, Adressänderungen und Zivilstandsereignisse wie z.B. Geburten und Trauungen etc. eingetragen. Zudem werden Auszüge aus dem Einwohnerregister ausgestellt und ID-Karten beantragt. Die Überprüfung der obligatorischen Krankenkassenpflicht fällt auch in unser Aufgabengebiet. Die Tageskarten-Reservierungen werden auch über unsere Abteilung abgewickelt. Zusätzlich sind weitere Ressorts bei uns angegliedert: Sicherheitsabteilung z.B. Hundesteuern, Bewilligungen, Waffenerwerbsscheine und Fundbüro, Bestattungsamt und Friedhofverwaltung, Einbürgerungen, Abstimmungen und Wahlen, Gesundheitsamt z.B. Abfallwesen und Lebensmittelkontrolle und Nachtbus-Mitgliederverwaltung (inkl. Buchhaltung).



v.l.n.r. Annina Koch, Michèle Sauter, Melanie Brunner-Theiler

Was fällt Ihnen besonders schwer?

Geduldig und freundlich zu bleiben, auch bei komplizierten, unfreundlichen oder nicht verständnisvollen Kunden.

Was fällt Ihnen besonders einfach?

Täglich wiederkehrende Arbeiten, z.B. Mutationen erfassen oder Tageskarten verwalten.

Welche Aufgaben brauchen besonders Geduld?

Wenn sich die Einwohner nicht an die Vorschriften halten, z.B. verspätetes Anmelden oder Nichteinreichen angeforderter Unterlagen.

Wie gehen Sie mit schwierigeren Leuten um? Ruhe bewahren und den Kunden ernst nehmen.

Gab es Fälle, wo der Chef eingreifen musste?

Ja, zum Teil wird der Vorgesetzte verlangt, da es auch vorkommt, dass die Aussage einer weiblichen Angestellten nicht akzeptiert wird.

Wie reagieren Sie auf Kundenbeschwerden? Wir versuchen sachlich damit umzugehen.

Was war bis jetzt das ungewöhnlichste Erlebnis?

Uns wurde mal ein Knochen auf den Schalter geknallt. Dieser wurde auf dem Friedhof gefunden. Grundsätzlich sind die Kunden jedoch sehr freundlich. Ab und zu erhalten wir auch Schokolade oder Geld für die Kaffeekasse.

Wieviele Mitarbeiter besetzen den Einwohnerdienst?

Drei Mitarbeiterinnen mit gesamthaft 200%-Pensum. Die flexible Melanie Brunner übt ihr 20%-Pensum vor allem bei Abwesenheiten oder Ferienablösungen aus.

An welchen Monaten/Tagen/Uhrzeiten ist viel los und warum?

Der Aufwand variiert von Tag zu Tag, jedoch gibt es während den Schulferien eher weniger Schalterbesuche.

Fatlinda Amza, Lernende 1. Lehrjahr



Herrliberg Gestern – Heute (Folge 10)

Dank dem Fotografen Fritz Bopp (1888 – 1977) verfügt die Gemeinde über ein grosses Fotoarchiv. Es bleibt spannend, mit heute zu vergleichen und «10 kleine Unterschiede» zu entdecken.



Das Volumen der Liegenschaft Habüelstrasse 66 hat im Vergleich zu 1945 zugenommen. Die Lukarne des Hauses am Horizont (Im Büelhältli 25) ist zwischen den Bäumen noch knapp ersichtlich! Wie schnell die Bäume wachsen, sieht man an der grossen Tanne hinter dem Haus, welche 1945 nicht zu sehen war! Weshalb am Tag der neueren Aufnahme (26. Januar) ein Autorennen stattfand, ist noch zu klären!?

